

Freitag, 7. Februar 2014

### Mann nach kurzer Flucht festgenommen

**SCHÄNIS.** Am Mittwoch kontrollierte die Kantonspolizei ein Auto mit zwei Männern aus Albanien und Serbien im Alter von 31 beziehungsweise 33 Jahren. Der 31-jährige Albaner ergriff zu Fuss die Flucht. Die Kantonspolizei St. Gallen konnte ihn festnehmen. Er war zur Festnahme ausgeschrieben, heisst es in einer Medienmitteilung. Bei der Kontrolle konnte sich der Fahrer ausweisen, sein 31-jähriger Beifahrer hingegen hatte keine Ausweispapiere dabei. Als er aufgefordert wurde, zur weiteren Überprüfung mitzukommen, floh er zu Fuss in Richtung Bahnübergang. Dort konnte er eingeholt und festgenommen werden. Er befindet sich nun in Ausschaffungshaft. (wo)

### Enkeltrick-Betrug auf Rentner verübt

**ST. GALLEN.** Am Dienstag um 16 Uhr ist beim Hauptbahnhof ein 84-jähriger Mann Opfer eines Enkeltrick-Betrugs geworden. Nach einer telefonischen Aufforderung übergab der Mann einer Unbekannten einen grösseren Geldbetrag, heisst es in einer Medienmitteilung der Kantonspolizei. Der Rentner wurde zu Hause von einem Mann angerufen, der sich als Bekannter aus Deutschland ausgab. Der Unbekannte gab an, wegen einer heiklen Angelegenheit dringend Geld zu benötigen. Der Rentner glaubte, seinen Bekannten zu erkennen und hob mehrere zehntausend Franken ab, die er anschliessend einer Frau beim Hauptbahnhof übergab. (wo)

### Seit 18 Jahren ohne Führerausweis

**STEMBACH.** Am Mittwochnachmittag ist ein 52-jähriger Rollerfahrer anlässlich einer Verkehrskontrolle angehalten worden. Wie sich herausstellte, war der Mann nicht im Besitz eines Führerausweises. Es zeigte sich auch, dass er seit 18 Jahren täglich mit dem Roller zur Arbeit gefahren war und nie einen Führerausweis besessen hatte, teilt die Kantonspolizei mit. (wo)

### Raubüberfall in Bahnhofhalle

**UZNACH.** Am Mittwoch kurz vor 18 Uhr hat ein Unbekannter die Schalterhalle im Bahnhof betreten und einen Angestellten mit einem Messer bedroht. Er floh mit mehreren tausend Franken Bargeld. Das geht aus einer Medienmitteilung der Kantonspolizei hervor. Der unbekannte Vermummte betrat die Schalterhalle und forderte von einem Angestellten, sämtliches Bargeld in der mitgebrachten Tasche zu verstauen. Um seiner Forderung Nachdruck zu verleihen, drohte er dem Geschädigten mit einem Messer. Dann floh der Räuber mit mehreren tausend Franken Bargeld durch die Hintertür zum Perron 1 und entfernte sich von dort aus in unbekannter Richtung, wie aus der Mitteilung weiter hervorgeht. (wo)

### In vier Wohnungen eingebrochen

**ST. GALLEN.** Am Mittwoch in der Zeit zwischen 06.30 Uhr und 18.15 Uhr, ist eine unbekannte Täterschaft in vier Wohnungen in zwei Mehrfamilienhäusern eingebrochen. Die Täterschaft betrat jeweils die Mehrfamilienhäuser und brach anschliessend die Wohnungstüren auf, heisst es in einer gestrigen Medienmitteilung der St. Galler Kantonspolizei. Zum Deliktsgut können bislang keine Angaben gemacht werden.

# Schüler in Diplomatenrolle

Vergangenes Wochenende nützten sechs Schüler der International School Rheintal in Buchs die Gelegenheit, um nach Basel zu reisen und an einer «Model United Nations» mitzuwirken.

**BAND KOECK**

**BUCHS/BASEL.** Die aus sechs Schülern der International School Rheintal (ISR) bestehende Delegation reiste zusammen mit Lehrerin Kerrie Alden nach Basel, um dort an einer «MUN» teilzunehmen. MUN steht für «Model UN» und ist eine Simulation für Schüler und Studenten, in der die Arbeit der Vereinten Nationen nachgestellt wird. Auf der ganzen Welt werden seit Jahren an Schulen und Universitäten Konferenzen veranstaltet, deren Strukturen jenen der UN nachempfunden sind.

Zusammen mit anderen internationalen Schülern, Lehrkräften sowie Gästen aus Frankreich und Deutschland diskutierten die Buchser Schüler über aktuelle weltpolitische Themen und entwarfen Resolutionstexte dazu. Sie schlüpften dabei in die Rolle eines Diplomaten eines der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, um anschliessend die Meinung ihres Landes zu vertreten. Besonderen Eindruck hinterliessen die nachgestellte UN-Generalversammlung sowie der Ausschuss für Fragen der Menschenrechte bei den Teilnehmenden.

### Kommunikation gefördert

Für Kerrie Alden, welche die Schüler an die International School Basel begleitete, war es ein ganz besonderes Erlebnis: «Die Schüler bekamen Gelegenheit, sich mit Erwachsenen-Themen und deren Ideen auseinanderzusetzen», betont die gebürtige Australierin, welche seit Jahren in Buchs tätig ist. «Es war schön zu sehen, wie insbesondere Schüler, die normalerweise



Schülerinnen und Schüler aus Buchs lernten an einer modellartigen Veranstaltung die Welt der Diplomatie kennen.

weise recht zurückhaltend im Unterricht sind, plötzlich mit anderen verhandeln und sich dafür einsetzen, ihr Gegenüber von ihren Ideen zu überzeugen.» Für die Schüler selbst war das «BaMUN» 2014 ein besonderes Erlebnis, das sie nicht so schnell wieder vergessen werden. «Die zweieinhalb Tage voller Debatten und Konferenzen waren zwar sehr anstrengend, aber es hat sich gelohnt», berichtet ein Schüler, der Vertreter Frankreichs im sogenannten «EcoSoc»-Komitee

war, welches sich mit finanziellen und sozialen Problemen auseinandergesetzt hat. Am meisten beeindruckte ihn, dass zum Schluss der Generalversammlung der Notstand ausgerufen wurde, um rasch nach Lösungen zu suchen.

### Tiefgründige Gedanken

Seine Klassenkameradin war im Komitee «Disarmament» (Abrüstung) aktiv. Ihr gefiel es, dass sie vor allen frei sprechen und ihre Meinung äussern konnte.

«Die formelle Art, mit der wir Delegierten zueinander und zu den Vorsitzenden sprachen und debattierten, war am Anfang recht ungewohnt», so die 17-jährige Schülerin, die sich dann aber rasch in das UN-Schema einfinden konnte.

Sich tiefgründige Gedanken über erschreckende Fakten und Probleme der heutigen Zeit zu machen, war vielleicht die nachhaltigste Erfahrung, die die Schüler zurück nach Buchs brachten. «Viele der Beteiligten

sind derart begeistert von der «MUN», dass sie im nächsten Jahr aus eigenem Interesse erneut teilnehmen werden», ist sich Lehrerin Alden sicher und wird wahrscheinlich auch selbst wieder mitfahren. Neben Lobbyismus, den die Schüler in den Pausen zwischen den Kommissionssitzungen betreiben konnten, war es der soziale Aspekt und der Austausch unter den Jugendlichen, der auch neue Freundschaften entstehen liess.

# Drei Rentner in einen spektakulären Autounfall verwickelt

**MOSNANG.** Am Mittwochabend ist auf der Säntisstrasse ein 89-jähriger Rentner mit seinem Auto von der Strasse abgekommen. Er verlor in einer starken Rechtskurve die Herrschaft über sein Auto. Es durchschlug einen Holzzaun und fuhr circa vier Meter die Böschung hinunter. Das geht aus einer Medienmitteilung der Kantonspolizei hervor. Das geht aus einer Medienmitteilung der Kantonspolizei hervor. Dort prallte es direkt vor einem Hauseingang auf dem Boden auf. Danach überschlug es das Auto und es kam an der Hausfassade zum Stillstand. Drei Personen mussten in einer sehr aufwendigen Bergungsaktion durch die Feuerwehr aus dem Auto befreit werden. Die Rentner mussten mit Verletzungen in Spitäler eingeliefert werden.

### Liegenschaft gesichert

Aus bisher unbekanntem Gründen verlor der 89-jährige die Herrschaft über sein Auto. Es fuhr in der starken Rechtskurve geradeaus, durchschlug einen Holzzaun, rollte die fallende Böschung hinunter und schlug mit der Front auf die Zufahrt der Liegenschaft auf.

Durch diesen Aufprall überschlug es das Auto und es kam in einem schmalen Hauszugang, zwischen der Stützmauer der Böschung und der Hausfassade, zum Stillstand. Dabei stand das Auto mit der Front am Boden und mit dem Heck an der Hausfassade und Eingang. Ersthelfer und Angehörige der Feuerwehren

versuchten die drei Rentner aus der ungemütlichen Lage zu befreien. Zuerst konnte der verletzte Lenker das Unfallauto verlassen. Seine 87-jährige Ehefrau und ein 83-jähriger Mitfahrer waren im Auto immer noch eingeklemmt. Den Feuerwehren von Mosnang und Wil gelang es danach, das

Auto mit einem Seilzug über die Dachbalken von der Liegenschaft leicht anzuheben und mit Metallstippen zu sichern. Ein Notarzt und mehrere Rettungssanitäter hielten währenddessen die medizinische Erstversorgung der beiden im Auto befindlichen Personen aufrecht. Nach

über einer Stunde konnten die beiden Rentner aus dem Autowrack befreit werden. Nach ersten Erkenntnissen dürften sich die Verunfallten nicht allzu schwer verletzt haben. Am Haus und am Auto entstand laut Polizei Sachschaden von mehreren tausend Franken. (wo)



Grossaufgebot für die äusserst komplizierte Bergung dreier Rentner nach einem Autounfall.

### Drei Verletzte nach schwerer Karambolage

**OBERBÜREN.** Bei einer Massenkarambolage mit sechs Fahrzeugen sind am Donnerstagsmorgen auf der A1 bei Oberbüren drei Personen verletzt worden, eine von ihnen schwer. Zum Unfall kam es, weil die Autofahrer durch die tief stehende Sonne geblendet wurden und wegen des zu geringen Abstands nicht rechtzeitig bremsen konnten. Der Sachschaden beträgt mehrere zehntausend Franken. Die Autobahn zwischen Uzwil und Gossau in Richtung St. Gallen war während rund einer Stunde ganz und anschliessend teilweise gesperrt.

Nebst mehreren Patrouillen der Kantonspolizei St. Gallen standen die Rega, drei Rettungswagen und die Feuerwehr im Einsatz. Der Schwerverletzte wurde mit der Rega, die beiden Leichtverletzten mit dem Rettungswagen ins Spital gebracht. Im Stau kam es zu zwei weiteren Auffahrunfällen, bei denen niemand verletzt wurde. (sda)

### Geld aus Opferstock gestohlen

**VADUZ.** Am Mittwoch kam es zu Opferstockdiebstählen durch eine unbekannte Täterschaft. Diese fischte zwischen 11 und 16 Uhr Bargeld aus zwei Opferstöcken in der Kathedrale in Vaduz. Die Täterschaft konnte unermittelt fliehen, es entstand Vermögensschaden. (wo)